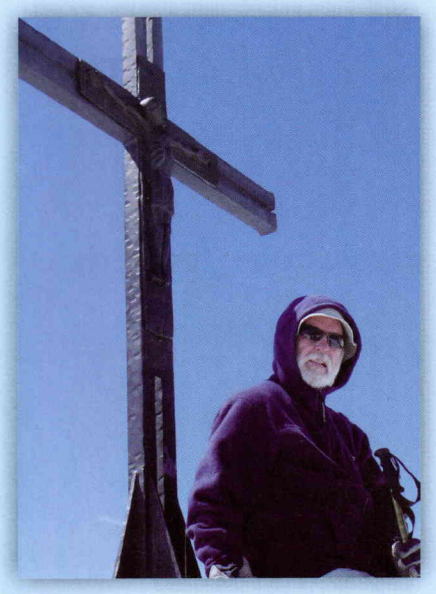
Auf dem Weihnachtsmarkt bei Holz-Burkard 2008

Karl-Walter der Mann wurde 70!

Rückblende: Vor 28 Jahren hat Chefredakteur Hans Jürgen Leichum im Vorwort des KIRMES-Magazin 1982 folgende Neuigkeit zu verkünden: „Karl-Walter Fußinger erweitert das „Kirmes"-Autorenteam. Der Mann mit dem etwas lichten Haar, beim BBC als Stimmungsmacher mit der Quetschkommod' und sportlicher Manager mit enormer Einsatzfreudigkeit geschätzt, berichtet über seine Eindrücke von der zweiten Pragreise" (der Kirmesgesellschaft). „Wollen tauschen", so lautet die Überschrift von Flöpps Erstlingswerk in unserem Ortsmagazin. Lichtes Haupthaar, mitreißende Stimmungskanone und vorgelebte Einsatzfreude – nicht nur beim BBC –, diese Attribute zeichnen den Jubilar noch immer aus. Das KIRMES-Magazin profitiert zumindest von den beiden letzteren Eigenschaften bis heute: Karl-Walter Fußinger ist seit 1982 ununterbrochen in der Redaktion tätig, berichtet seit 1988 als „Mister Sportsplitter" alljährlich über die Horchheimer Sportvereine und steht mit seinen Artikeln für viele Highlights, die in unserem Blatt veröffentlicht wurden. Eines davon sei hier kurz beispielhaft herausgegriffen: In „Glockenwach" aus dem KIRMES-Magazin 1992 verarbeitet Flöpp die nächtliche Ruhestörung durch die kaputte Zeitschaltuhr der Kirchenglocken von St. Maximin literarisch-poetisch wie folgt: „Mir wird es kalt, mir wird es warm, die Glocken schlagen Uhr-Alarm. / Ding dong ding, ding dong, ding dong, die Kirchturmuhr im Dauer-Gong. / (...) Beim nächsten Mal, da schalt' ich schneller und schlafe tief im Kohlenkeller." Diese Fertigkeiten im Setzen des Versmaßes haben darüber hinaus in so manchem Kirmes-Spruch aus der Feder Karl-Walter Fußingers nachhaltigen Niederschlag gefunden. Sein „normales" Leben außerhalb von KIRMES-Magazin und Kirmes bringt Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, nun Dr. Arnd Fußinger, der Sohn des Jubilars, in Schrift und Bild näher.

Karl-Walter Fußinger, den meisten besser bekannt als „Flöpp", ist aus Horchheim kaum wegzudenken. Doch das Licht der Welt hat er am 21.12.1939 als Lahnsteiner „Bareschesser" erblickt, und in Lahnstein lebt er seit einiger Zeit auch wieder - in der Horchheimer Höll mit Zaunkontakt zum geliebten Horchheim. Denn schon bald zog die Familie Fußinger nach Horchheim um, wo klein Karl-Walter groß wurde und auch die Horchheimer Volksschule besuchte. Nach der Handelsschule ist er dann als Assistentenanwärter zur Post gegangen. Dort hat er sich bis zu seiner Pensionierung als Postoberamtsrat vom Schalterbeamten bis in die Oberpostdirektion hochgearbeitet – immer ein offenes Ohr für die ihm anvertrauten Mitarbeiter. Aber neben dem Beruf hatte Flöpp zwei große Lieben: die Musik und den Sport. Nach ersten Schritten auf dem Klavier lernte Flöpp zu unser aller Freude Akkordeon. Er perfektionierte sein Spiel im Koblenzer Akkordeonverein. Später spielte er mit zwei Kollegen in einer Tanzmusikkapelle: Die „Piccolos" „rockten" in den 1950er und frühen 1960er Jahren sämtliche Tanzflächen am Mittelrhein. Doch dann lernte er Lilo geb. Freisburger, ein Hoschemer Mädche aus der Bächelstraße, kennen, und es wurde ruhiger um die Musik. 1964 wurde geheiratet, und im Zweijahresrhythmus kamen seine beiden Jungs Arnd und Lars auf die Welt. Seine musikalischen Künste gab er

„Flöpp" Fußinger – an der Quetsch



Auf dem Allalinhorn 2009

Gipfeltreff auf dem Großvenediger/ Hohe-Tauern 1985

Flöpp in seinem Element

bald nur noch privat zum Besten. Insbesondere als Taktgeber der legendären „Bänkelsänger" vom BBC hat Flöpp an Karneval immer groß aufgedreht. Aber auch viele Familien- oder Vereinsfeste wären ohne die Quetsch nur halb so schön geworden. Nach der Pensionierung gab es dann den zweiten Frühling. Als von einem alten Mitstreiter aus dem Akkordeonverein ein Hilferuf kam, aktivierte er die Finger und spielt nun seit einigen Jahren mit Begeisterung Seemannslieder im Shanty-Chor – natürlich in Lahnstein. Doch damit nicht genug: zusammen mit seinem Bruder Detlef ist Flöpp seit Jahren Hausmusikant im Altenheim im ehemaligen Horchheimer Krankenhaus. Und als zwei seiner vier Enkel in den Horchheimer Kindergarten kamen, war er dort zur Stelle, um mit den Kindern zu singen. Seitdem gehört das „Kowelenzer Schängelche" zum Standardrepertoire der kleinen Knirpse. Während die Enkel inzwischen in die Grundschule gehen, ist Flöpp im Kindergarten hängen geblieben. Gesangsproben gibt es alljährlich am Pfarrfest und auf dem Weihnachtsmarkt beim Holz-Burkard. Ganz toll auch, wie er am Sommerfest im Altenheim mit seiner Musik die Generationen verbindet und mit Alt und Jung zusammen musiziert.

Die zweite große Liebe galt und gilt dem Sport. Zuerst wurde der Ball getreten, später dann geworfen. Fußball spielte Flöpp beim FC Horchheim, dem er bis heute als Fördermitglied treu geblieben ist. Dort stand er in der erfolgreichen Mannschaft, die 1962/63 Rheinland-Pokalsieger wurde. Nach ersten zaghaften Korbball-Versuchen hinter der Horchheimer Kirche hat Flöpp zusammen mit 15 Mitstreitern 1958 den BBC Horchheim gegründet. Bis heute ist er aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken. Nach langen Jahren als Aktiver hat er als Trainer im Seniorenbereich, vor allem aber im Jugendbereich und danach als Funktionär im Vorstand, wie kaum ein anderer den Verein geprägt. So war er treibende Kraft hinter den ersten Jugendmannschaften und formte daraus als Jugendleiter eine – dank guter „selbstgezogener" Nachfolger – bis heute weit über die Stadtgrenzen erfolgreiche Jugendabteilung. Doch nicht nur sportlich wurde den Kindern und Jugendlichen im BBC etwas geboten durch Flöpps Organisation: wer erinnert sich nicht gerne an die tollen Touren – ob Zeltlager in der Region oder Fahrt zur Burg Feuerstein bei Bamberg.

Bis heute ist Flöpp sportlich aktiv, ob als Jogger, Skifahrer oder Bergwanderer. Ja, die Berge ziehen ihn schon immer magisch an, ob im Herbst per pedes oder im Winter auf Brettern. Liegt es daran, dass er als kleiner Junge in der Schweiz war? Seit den 1970er Jahren reist Flöpp in die Berge: Mit der Familie zum Skifahren, mit verschiedenen Gruppen zum Wandern und Bergsteigen. Schon als Jugendlicher wollte er hoch hinaus. Mit der katholischen Jugend hat er unter der Führung von Helmut Mandt die Zugspitze bestiegen. Über all die Jahre folgten beinahe unzählige Gipfel. Der Höhepunkt war die Besteigung des Allalinhorns (4.027 m) bei Saas-Fee in der Schweiz. Es gab viele tolle Touren, unter anderem auf die Wildspitze und in den Klettersteigen der Dolomiten in Südtirol. 2006 hat Flöpp sich dann zusammen mit

Lieber Flöpp,

die Redaktion des KIRMES-Magazin bedankt sich herzlich für die engagierte Arbeit seit fast drei Jahrzehnten und wünscht nachträglich alles Gute zum runden Geburtstag, mögen wir noch lange verbunden bleiben!

seinen Bergkameraden einen Traum erfüllt, ist den Göttern auf den Kopf gestiegen und hat den Olymp erklommen. Und weil Flöpp nicht nur trittsicher, sondern eben auch taktsicher ist, gab es bis heute viele unvergessene Hüttenabende. Als Sportfan hat er sich schon immer auch für andere Sportarten begeistert. So hat Flöpp zwei Olympiaden besucht: 1960 reiste er mit anderen Horchheimern mit seiner Heinkel nach Rom, 1972 weniger spektakulär nach München. Er war ein treuer Besucher des Internationalen Abendsportfestes auf dem Oberwerth und ist ebenso gerne Gast im Fußballstadion. Bis heute verpasst er in der Erbenstraße fast kein Heimspiel der Ersten des BBC.

Dr. Arnd Fußinger

Karl-Walter Fußinger im KIRMES-Magazin – eine Auswahl zur (Nach-)Lektüre:

1984: „Zielsicher", Michael Skala vom BBC bei Frank Elstners „Wetten, dass ..."
1986: „Der Traum vom Dach der Welt", in memoriam Bernd Arenz
1987: „Frisch, Fromm, Fröhlich, Frei", 100 Jahre TuS Horchheim
1988: „Abenteuer Grönland", Alternativurlauber Hans-Joachim Wirtz
1994: „Dort, wo das Dampfross faucht", Harald Zimmer und die Brohltalbahn
1996: „Oma Kickers are the best", Helga Sauder und Fußball in Kanada
1997: „En Hoschemer Schotte", Hans Karlin
1998: „Reporter Gottes", Gemeindereferent Alois Wehrhausen
2002: „Schrott-Stars Horchheim", Stock-Car-Club
2004: "Fredy the fox", Fredy Schäfer zum 70. Geburtstag
2007: „Wir waren dann mal weg", Reise der Kirmesgesellschaft nach Spanien
2008: „50 Jahre BBC Horchheim"

Das TEAM Sondermodell Golf:
- mit optionalem „TEAM PLUS Paket" und Preisvorteil von 4.900,– €[2]
- optionales „All-Inclusive-Paket" mit 1,9 %-Finanzierung[3]
  - Kreditabsicherung auch bei Arbeitslosigkeit[4]
  - Wartung und Inspektion[5]
  - Garantieverlängerung[6]
  - Kfz-Haftpflicht/-Vollkasko zum Sondertarif[6]

Die TEAM Sondermodelle.

Das beste Team aller Zeiten.

Golf TEAM 1.2 TSI, 77 kW, 6-Gang

Kraftstoffverbrauch l/100 km: innerorts 7,1/außerorts 4,9/kombiniert 5,7/CO_2-Emissionen kombiniert: 134 g/km
RCD 310, 4 × 20 Watt, Lichtpaket, Parklenkassistent inkl. ParkPilot, Seitenscheiben hinten 65 % lichtabsorbierend, Vordersitze beheizbar, Leichtmetallfelgen „Seattle" 7J × 17, Climatronic, Sportfahrwerk

Monatlich nur 198,– €[1] inkl. Überführungskosten
Effektiver Jahreszins 1,9 %, Hauspreis 19.980,– €, Anzahlung 4.000,– €, Schlussrate 9.990,– €, Laufzeit 48 Monate, 10.000 km/Jahr

[1] Berechnungsgrundlage: SF 15/40,0 %, Zulassung in 56076 Koblenz, Versicherungsnehmer männlich, Alter jüngster Fahrer 40 Jahre. [2] Maximaler Preisvorteil auf das TEAM Sondermodell Golf in Verbindung mit dem optionalen „TEAM PLUS Paket". Gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers für einen vergleichbar ausgestatteten Golf. [3] 1,9 % effektiver Jahreszins inkl. 3,5 % Bearbeitungsgebühr vom Nettodarlehensbetrag für Laufzeiten von 12 – 48 Monaten. [4] Gemäß Bedingungen der Cardif Allgemeine Versicherung/Cardif Lebensversicherung, Stuttgart: HRB 18173/18182. [5] Beinhaltet alle laut Serviceplan fälligen Inspektionen während der Vertragslaufzeit. [6] Kfz-Haftpflicht/ -Vollkasko (endet mit der Laufzeit des Finanzierungsvertrages) in Verbindung mit Anschlussgarantieversicherung (jeweils gemäß Bedingungen der Allianz Versicherungs-AG), Wartung und Inspektion. Ein Angebot der Volkswagen Bank GmbH für Privatkunden und gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden, für ausgewählte Modelle. Nähere Informationen unter www.volkswagenbank.de oder bei uns. Stand 12/09. Abbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis.

löhr gruppe.de

Autohaus Pretz GmbH
Im Plonzert 2/B42, 56076 Koblenz, Tel. 02 61 / 97 27 20, www.loehrgruppe.de